



Fallstudie e*BOS-Alarmierung / e*Warn

Feuerwehr Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen)



- * Sichere, verschlüsselte Alarmierung der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst
- * Übertragung von MoWaS-Warnmeldungen auf DME
- * Warnung der Bevölkerung durch Sirenen-Auslösung über e*Message Sicherheitsfunknetz
- * Redundanz per NOC over Sat als satellitengestütztes Backup für Alarmaussendung

Am 10. September 2020 fand der erste bundesweite Warntag in Deutschland statt – vom Lautsprecher- und Sirenenalarm bis hin zu Warnmeldungen auf Pagern, Warn-Apps, digitalen Werbeflächen und im Radio und TV wurden nahezu gleichzeitig unterschiedliche Warnmittel ausgelöst. Das Ziel: Flächendeckende Sensibilisierung für das Thema „Warnung der Bevölkerung“ und eine Erhöhung von Wissen und Selbstschutzfähigkeit rund um Notlagen.

Für eine zuverlässige Bevölkerungswarnung ist eine vielfältige Kommunikationsinfrastruktur notwendig. Diese wird im Bedarfsfall durch das Modulare Warnsystem (MoWaS) des BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) angesteuert. Seit 2004 ist e*Message Kooperationspartner des BBK. Seit 2019 besteht eine neue Multiplikatorvereinbarung. Danach können sowohl die Bevölkerung als auch behördliche und industrielle Profi-Nutzer der e*Message-Dienstleistungen die aktuellen Warnmeldungen aus dem MoWaS auf ihren Endgeräten empfangen.

Zu den langjährigen zufriedenen Nutzern des Alarmierungsdienstes e*BOS, der von e*Message exklusiv für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

angeboten wird, gehört auch die Feuerwehr in Gelsenkirchen, Berufsfeuerwehr und freiwillige Feuerwehr. „Wir haben die Alarmierungslösung e*BOS seit vielen Jahren als stabiles Redundanzsystem im Einsatz“, sagt Michael Axinger, Leiter der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen. Aktuell sind 115 e*BOS-Endgeräte jeden Tag bei der Gelsenkirchener Berufsfeuerwehr im Einsatz. Darüber hinaus werden auch Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr und des Katastrophenschutzes (350 eingesetzte Endgeräte) über e*BOS alarmiert und die 46 Sirenen im Stadtgebiet angesteuert. „Die Einführung eines bundesweiten Warntages haben wir sehr begrüßt. In Nordrhein-Westfalen testen wir Warnung und Alarmierung ohnehin regelmäßig. Jetzt können wir auch die Warnungen aus MoWaS direkt auf den Pagern empfangen“, so Axinger.



e*Alarm VI Meldeempfänger mit Warnmeldung



Warntage in NRW – regelmäßige Probealarme, zuverlässige Infrastruktur

Nordrhein-Westfalen legt großen Wert auf eine sichere Infrastruktur für eine jederzeit zuverlässige Bevölkerungswarnung. Deshalb gibt es in NRW sogar jährlich einen eigenen Warntag, also heulen auch in Gelsenkirchen regelmäßig die Sirenen. Die Verantwortlichen waren mit dem letzten Test im Frühjahr zufrieden: „Wie schon am bundesweiten Warntag hat in Gelsenkirchen auch dieses Mal wieder alles gut geklappt“, sagt Martin Wieschen, Teamleiter Nachrichten- und Elektrotechnik bei der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen. Alle aktiven Sirenen wurden angesteuert und auch die Alarmierung der Einsatzkräfte von freiwilliger und Berufsfeuerwehr sowie Katastrophenschutz erfolgte problemlos. Technologisch ermöglicht dies das von e*Message betriebene, satellitengestützte

digitale Sicherheitsfunknetz – unabhängig, robust und mit sehr hoher Netzstabilität. Die Alarme werden großflächig in allen e*BOS-versorgten Regionen von NRW ausgestrahlt.

Im Alarmierungsfall können sowohl die Pager der Einsatzkräfte als auch die relevanten Sirenen gezielt und zuverlässig adressiert werden – die Alarmmeldungen für beide Endgerätypen gelangen von der Leitstelle über das e*Message-Funknetz schnell und sicher ans Ziel: Auf dem Pager erscheint die Meldung als Nachricht, die Sirene wird ausgelöst.

Seit 2016 wurde in Gelsenkirchen damit begonnen, die zuvor zurückgebaute Sireneninfrastruktur wieder neu aufzubauen und in das zuverlässige bestehende Alarmierungssystem der Feuerwehr einzubinden. Mittlerweile ist das nahezu flächendeckend erreicht worden und somit

eine sichere Alarmierung von Einsatzkräften und eine verlässliche Warnung der Bevölkerung im Bedarfsfall gewährleistet.

Seit 2014 setzt die Feuerwehr Gelsenkirchen darüber hinaus neben dem Einsatz der verschlüsselten e*BOS-Alarmierung auf volle Redundanz: Als Backup für die terrestrische Übertragung zwischen Leitstelle und dem Alarmierungsnetz von e*Message steht zusätzlich der Dienst „e*Message NOC over Sat“ bereit. Durch diese zweite Verbindung per Satellit zum e*Message Network Operation Center (NOC) erhöht sich die Verfügbarkeit noch einmal um ein Vielfaches. Sie macht das Paket für sichere Alarmierung von Einsatzkräften und zuverlässiger Bevölkerungswarnung komplett. „Wir sind für alle Fälle bestens gerüstet und testen die Systeme regelmäßig auf ihre Zuverlässigkeit“, sagt Teamleiter Wieschen. Zum Beispiel am Warntag.

Bildquelle Sirene:
Feuerwehr Gelsenkirchen